

München

Grüne: Freistaat soll zweite Röhre aufgeben

Der Streit über die Finanzierung der geplanten zweiten S-Bahn-Stammstrecke wird immer heftiger. Nach Angaben des Grünen-Fraktionschefs im Bundestag, Anton Hofreiter, hat der Bund in seinem Förderprogramm für Verkehrsprojekte in den Kommunen, dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG), bis 2018 für die zweite Röhre nur 28 Millionen Euro vorgesehen. Geplant wurde das Projekt ursprünglich mit Kosten von 2,05 Milliarden, der Bund sollte davon 257 Millionen aus dem GVFG-Topf beisteuern (plus weitere Mittel aus anderen Quellen). „Das bedeutet, dass man im Bundesverkehrsministerium nicht mehr mit einem Baubeginn in absehbarer Zeit rechnet“, erklärte Hofreiter.

Ähnlich argumentierte sein Parteikollege Markus Ganserer am Donnerstag bei einer Debatte im Landtag: Die Finanzierungszusage des Bundes fehle nach wie vor, deshalb müsse die Staatsregierung nun „die Notbremse ziehen“ und sich von dem geplanten Tunnel verabschieden. Zumal die Deutsche Bahn intern die Kosten wegen der andauernden Verzögerungen bei der Genehmigung mittlerweile auf 2,56 Milliarden Euro schätzt. „Am Ende werden wir bei 3,2 Milliarden Euro liegen“, rechnete Thorsten Glauber (Freie Wähler) vor. Die Milliarden für den Tunnel würden am Ende fehlen, um das Bahnnetz in ganz Bayern zu ertüchtigen.

Verkehrsminister Joachim Herrmann (CSU) bekräftigte, er halte an dem Tunnel und seinem Zeitplan fest. Er erwarte die ausstehenden Baugenehmigungen im Laufe des Jahres 2015. Dann werde auch Klarheit über etwaige Kostensteigerungen herrschen. mvö

Quelle: Süddeutsche Zeitung, Freitag, den 14. November 2014, Seite 51